

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 1992/93

2 Einführung in die Gestaltung

Vorlesungen

3 Kunstgeschichten und Kunsttheorien

11 Philosophie und Ästhetik

14 Malerei I

23 Grafik I

26 Produkt-Design

29 Typografie

32 Plakat- und Buchgestaltung

33 Malerei II

34 Architekturdarstellung

35 Weiterentwicklung der Gestaltung

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Anhang Wintersemester 1992/93

24 Semesterarbeiten

30 Zeitschriften

Inhalt

- 5 Hochschullehrer und Mitarbeiter

Veranstaltungen

- 8 Kunstwissenschaften und Medientheorie
11 Philosophie und Ästhetik
14 Medienkunst
23 Grafik-Design
26 Produkt-Design
29 Szenografie
32 Plastik und Multimedia
33 Malerei
34 Architektur
- 36 Veranstaltungen der Universität Karlsruhe

Anhang

- 38 Sprechstunden
39 Zeiten und Termine

Hilfsmittel

- Erwin Dittus
- Jens Korte
- Ev. Kunst
- Andreas Stephan

Professoren

Hans Belting	Professor für Kunstwissenschaft und Medientheorie
Klaus vom Bruch	Professor für Medienkunst
Hartmut Esslinger	Professor für Produkt-Design
Günther Förg	Professor für Malerei
Marie-Jo Lafontaine	Professorin für Plastik und Multimedia
Marcel Odenbach	Professor für Medienkunst
Dietrich Oertel	Professor für Architektur
Gunter Rambow	Professor für Grafik-Design
Johannes Schütz	Professor für Szenografie
Peter Sloterdijk	Professor für Philosophie und Ästhetik
Lothar Spree	Professor für Film

Gastdozenten

Stephan v. Huene	Gastdozent für Medienkunst
Walter Giers	Gastdozent für Medienkunst
Dieter Daniels	Lehrbeauftragter für Kunstwissenschaft und Medientheorie
Manfred Kage	Gastdozent für Medienkunst / Foto-Video
Gebhard Plangger	Gastdozent für Medienkunst
Hans-Peter Schwarz	Gastdozent für Kunstwissenschaft und Medientheorie
Kurt Weidemann	Gastdozent für Grafik-Design

Mitarbeiter

Heinrich Klotz	Gründungsrektor
Egon Bunne	Studioleniter Medienkunst
Jens Korte	wissenschaftlicher Mitarbeiter
Evi Künstle	Fotografin
Andreas Stephan	wissenschaftlicher Mitarbeiter

Professoren
Hans Belling
Klaus vom Bruch
Hartmut Esslinger
Günter Förg
Mark-Jo Lichtensteins
Manuel Oebach
Dietrich Oestel
Gunter Rambow
Johannes Seitz
Peter Stebbink
Johar Spre

Professoren

Hochschullehrer
und Mitarbeiter

Gastdozenten

Kurt Waldmann
Hans-Peter Schwarz
Gerhard Fiegler
Manfred Kage
Dieter Daniels
Walter Giers
Stephan v. Hünen

Mitarbeiter

Andreas Steinhilber
Evi Künzle
Jens Korte
Egon Bunn
Heinrich Klotz
Grundungsleiter

Professoren
Hans Belling
Klaus vom Bruch
Hartmut Esslinger
Günter Förg
Mark-Jo Lichtensteins
Manuel Oebach
Dietrich Oestel
Gunter Rambow
Johannes Seitz
Peter Stebbink
Johar Spre

Gastdozenten

Kurt Waldmann
Hans-Peter Schwarz
Gerhard Fiegler
Manfred Kage
Dieter Daniels
Walter Giers
Stephan v. Hünen

Mitarbeiter

Andreas Steinhilber
Evi Künzle
Jens Korte
Egon Bunn
Heinrich Klotz
Grundungsleiter

- Belting**
Proseminar
montags
15 - 17 Uhr
Bibliothek 6.0G
- "Einführung in die Kunstwissenschaften"
Einführungsveranstaltung für Erstsemester
- Belting**
Vorlesung
montags
18 - 19 Uhr
Bibliothek 6.0G
- "Bild und Medium. Wege zu einem
Bildbegriff heute"
Öffentliche Vorlesung. Fortsetzung vom
Sommersemester 1992.
Ausgangspunkt der Vorlesung war ein Text
von M.Foucault über "Las Meninas" von
Velazquez. Obwohl historisch widerlegt,
birgt dieser Text ein ganzes Kompendium
an Stichwörtern und Gedanken zu einer
Bildbetrachtung
- Belting**
Seminar
dienstags
10 - 12 Uhr
Bibliothek 6.0G
- "Positionen der gegenwärtigen Kunst"
- Belting**
Seminar
dienstags
14 - 16 Uhr
Bibliothek 6.0G
- "Texte zur Kunstwissenschaft und
Medientheorie"
- Belting**
Termin
nach Absprache
- "Exkursionen"

- Belting, Klotz,
Rihm, Sloterdijk
u.a.**
- "Theoriekolloquium"
Öffentliche Veranstaltung. Alle Hochschul-
lehrer und Studenten sind zur Teilnahme
herzlich eingeladen.
- Kolloquium:
donnerstags
n. V.,
alle 3 Wochen
22.10., 12.11.,
3.12., 7.01.,
28.01., 11.02.
Hörsaal

- Daniels**
Seminar
dienstags
16 - 18 Uhr
Bibliothek 6.0G
- "Von der Intermedia-Kunst zum Multime-
dia-Terminal - Kulturübergreifende Chrono-
logie: 1960-1990"
Das Projekt wendet sich ausdrücklich an
Studierende aller Fachrichtungen, da Fra-
gen der Medientheorie, der Mediengestal-
tung und des Informationsdesigns gleicher-
maßen gestellt werden.
Aus der Intermedia-Bewegung entwickelte
sich in den 1960er Jahren der Anfang der
elektronischen Medienkunst. Erst in den
1990er Jahren scheinen die damaligen Uto-
pien und Forderungen (teilweise) in Erfül-
lung zu gehen - indem sie fast unbemerkt
Teil unseres Alltags werden.
Kann man einen Bogen schlagen vom
Anspruch der 1960er auf eine künstlerische
Eroberung der Massenmedien zur heutigen
Reality-Show - von der Forderung nach der
Auflösung der Gattungsgrenzen zwi-
schen Kunst, Musik, Theater und Literatur
zum Verschmelzen aller Medien in der digi-
talen Technologie - von der Aufhebung der
Grenze zwischen Künstler, Werk und
Betrachter bei Happening und Fluxus zum
interaktiven elektronischen Kunstwerk.
Was geschah in diesen dreißig Jahren - in
der Kunst - aber auch in der Technologie -
Entwicklung, in der Pop-Kultur, in der
sozialen Veränderung, in der Politik? Die
Medienkunst soll über den einseitigen Kon-
text der Kunstgeschichte hinausgeführt
und im Zusammenhang mit der gesamt-
kulturellen Entwicklung untersucht werden.
Zudem entspricht die Zeitspanne seit 1960
ungefähr dem Durchschnittsalter der Stu-
denten der HfG. Erforschung der Geschich-
te ist also auch Erforschung der eigenen

Kunstwissenschaft und Medientheorie

Biografie: Wann wurde zuhause der erste Fernseher angeschafft?

Die Veranstaltung soll zu einer gemeinsamen Projektarbeit (evtl. über zwei Semester) für das Ergebnis kann verschiedene Formen annehmen: eine Ausstellung, eine Broschüre, ein Video oder eine interaktive Datenbank.

Klotz

Übungen:

freitags

14 tg. ab 23.10.

15 - 17 Uhr

Kunsthalle Foyer

"Die Kunsthalle Karlsruhe –
Bilder und Plastiken"

Philosophie und Ästhetik

Praxis - Design

Sehen - hören

Sloterdijk

Seminar

donnerstags

10 - 12.30 Uhr

Bibliothek 6.OG

"Medienanthropologie"

Sloterdijk

Vorlesung

donnerstags

17 - 19.30 Uhr

Bibliothek 6.OG

"Vorlesung zur Philosophie"

Sloterdijk

Seminar

freitags

10 - 12.30 Uhr

Bibliothek 6.OG

"Grundagentexte zur Philosophie"

Statenlijst
Voorzorg
donderdag
17 - 19:30 uur
Bijlootse B.O.G.

Statenlijst
Seminar
vrijdag
10 - 12:30 uur
Bijlootse B.O.G.

Statenlijst
Seminar
vrijdag
10 - 12:30 uur
Bijlootse B.O.G.

Medienkunst
Grafik-Design
Produkt-Design
Szenographie

Statenlijst
Seminar
donderdag
14 - 16:30 uur
Bijlootse B.O.G.

Statenlijst
Seminar
vrijdag
10 - 12:30 uur
Bijlootse B.O.G.

Statenlijst
Seminar
vrijdag
10 - 12:30 uur
Bijlootse B.O.G.

Statenlijst
Seminar
vrijdag
10 - 12:30 uur
Bijlootse B.O.G.

Statenlijst
Seminar
vrijdag
10 - 12:30 uur
Bijlootse B.O.G.

Statenlijst
Seminar
vrijdag
10 - 12:30 uur
Bijlootse B.O.G.

Medienkunst

vom Bruch
Seminar mit
Übungen
donnerstags
14 tg. ab 22.10
10 - 20 Uhr
Raum 313

"Speedy Gonzalez"
Übungen zur Videocollage.
Praktisches Erlernen einfacher Schnittfolgen. Inhaltliche und formale Auswahl von vorgefundenem, "piratisiertem", Material. Konzepte zu sensorgesteuerten Schnittmanipulation und Adobe- Premiere - Programmversuche zu Ton und Bild.

vom Bruch
Seminar
mit Übungen
freitags 14 tg. ab
23.10
12.30 - 22 Uhr
Raum 313

"Vom Unvermögen Alma Mahlers, Walter Benjamin über die Pyrenäen zu geleiten." Praktische Einführung in den Satellitenempfang. Ideen- & Sinnverfolgung für den künstlerischen Einsatz.
Für Studierende aller Fachrichtungen:
Filmarchiv / Sammlung zu eigenen Fachthemen aufbauen.

Bunne
Übungen
dienstags
10-12 Uhr
Raum 309

"Technischer Einführungskurs Video"

Bunne
Seminar
dienstags
18 - 20 Uhr
donnerstags
14 - 16 Uhr
Raum 311

"Loop + Litanei"
Dieses Videoseminar widmet sich der Erstellung von Schleifen, Videobändern von 30 bis 180 Sekunden Länge, die als "tönende Bilder" präsentiert werden sollen.
Das Thema für die einzelnen Arbeiten ist der Alltag, "Leben BRD".
Die verschiedenartigen Loops sollen miteinander korrespondieren, als Endprodukt ist eine Ausstellung angestrebt.
Die unterschiedliche Länge der Videoschleifen wird zu "Phasenverschiebungen" führen: Ein optisches Minimal-Konzert entsteht.

Bunne
Sonder-
veranstaltung:
donnerstags
18 - 20 Uhr
Raum 309

"Videoforum"
allgemeine Veranstaltung.

Gassert
Seminar
freitags
14 - 20 Uhr
Raum 313

"Kunstpragmatismus"

Giers
Vorlesung
mit Übungen:
dienstags
14 tg. ab 27.10
10 - 17 Uhr
mittwochs
14 tg. ab 28.10
9 - 12 Uhr
Hörsaal/Raum 203

"Aspekte der Medienkunst"
Ein Werkstattbericht über die Multimediale Performance "Hommage à Joan Miro" in Barcelona; d. h. von der Idee über das Konzept zur Realisierung. Gezeigt wird eine Videoaufzeichnung des ZKM.

Zufallsgeneratoren ermöglichen:

1. daß Objekte selbständig und unvorhersehbar agieren und
 2. dadurch kaum einem akustischen und / oder optischem Verschleiß unterliegen.
- Aktualisieren und dynamisieren von Firmenzeichen an den Beispielen des Mercedes- und des Dasasterns (für Großwerbung).

Symbole als psychische und physiologische Herausforderung.

- Die Evolution des Lichtes!

"Warum ist weißes Licht nachts blau?"

Mit Schatten gestalten.

- Neues von der Holografie.

Vielfachplakate mit der Holografie!

Holografie zeigt nicht nur optische Systeme, sie übernimmt auch deren Eigenschaften.

Individuelle Bildangebote durch die Holografie!

- Beherrscht mich der Kunstmarkt oder ich ihn?

Die Kenntnisse über die Mechanismen des Kunstmarktes ermöglichen dem Künstler zu entscheiden:

a. Ob er mitmachen will

b. Wie er mitmachen kann und

c. Was er vermeiden sollte.
 - Arbeiten mit Zufallsgeneratoren und interaktiven Systemen
 - Ideen + Konzepte entwickeln
 - integrierte Kunst heißt, nicht ein Kunstwerk als Kontrapunkt dem Bauwerk aufzusetzen, sondern sie ist selbstverständlicher Bestandteil der Architektur.
 Zudem soll die soziale Struktur der Nutzer in die Konzeption einbezogen werden.

von Huene

Seminar

dienstags

14 tg. ab 20.10

10 - 18 Uhr

donnerstags

14 tg. ab 22/10

14 - 18 Uhr

Raum 207

“Künstlerische Entwicklung und persönliche Erfahrung”

Bei “Künstlerische Entwicklung und persönliche Erfahrung” geht es gezielt um den einzelnen Studenten: Seine Arbeit, seine Entwicklung, seine Ziele und Wünsche und wie er sie erreicht.

Jede zweite Woche gibt es dienstags und donnerstags die Möglichkeit eines persönlichen Arbeitsgesprächs.

Auf der Basis eines übereinstimmenden Interesses an dem einen oder anderen Thema oder an einer Technik werde ich Gruppenarbeit organisieren, die einzelne Fragen in eine gemeinschaftliche Aktivität hinein erweitern soll.

von Huene

Seminar

mittwochs

14 tg. ab 21.10

10 - 13 Uhr

Raum 313

“Low fidelity Studio”

Bei “Low fidelity Studio” geht es um die digitale Bearbeitung von akustischem Material. Mit Hilfe der Programme “DigiDesign” und Mac2 werden wir Geräusche sammeln, bearbeiten und in verschiedenen Zeit/Form-Möglichkeiten zusammenstellen.

von Huene

Seminar

mit Übungen

donnerstags

14 tg. ab 22.10

10 - 13 Uhr

Raum 207

“Linie, Fläche, Raum”

1) Dies ist ein formaler Kurs, der stufenweise aufgebaut ist. Er behandelt die grundlegenden Ideen darüber, wie Linien und Flächen funktionieren und grafischen Raum definieren.

2) Der Kurs ist theoretisch und praktisch, letzteres in der Form kleiner Übungen, die entworfen wurden um die Sensibilität und das Unterscheidungsvermögen in Bezug auf grafischen Raum zu entwickeln.

3) Bleistift und Papier werden gebraucht.

4) Die Klasse wird sich jeden zweiten Donnerstag, morgens zwischen 10 und 13 Uhr treffen. Die genauen Termine sind vorher an meiner Bürotür ausgehängt.

Kage

Seminar

mit Übungen

montags

14 tg. ab 26.10

14 - 18 Uhr

Raum 210

“Naturfotografie/Video”

Themen: “Insekten - Gestalt und Struktur”, “Farben der Herbstblätter”, “Die Welt im Wassertropfen”

Diskussion: “Biologische Schädlingsbekämpfung”, “Biologisch-dynamische Düngung statt Kunstdünger”, “Meeres-Ökologie - Diatomeen-Blüten durch Überdüngung”

Übungen: Foto-Aufnahmen im natürlichen Biotop, Anfertigung eines Herbariums, Herstellung einer Video-Sequenz “Mikroskopische Lebensgemeinschaft im Teich”

Bücher:

- “Bilder-Lexikon der Insekten”, Makro-Fotoschule, Martin Sigrist, Photographier La Natur, Nurisdsadny

- “Faszination des Lebendigen”, Nachtigall,

Kage

- “Flowers”, Irving Penn

- “Urformen der Kunst”, Blossfeld

- “Plantes”, Extraordinaires du monde entier

- “Das Leben im Wassertropfen”, Streble-Krauter

Kage "Wissenschaftliche Fotografie/Video"
 Seminar
 mit Übungen
 freitags
 14 tg. ab 30.10
 14 - 18 Uhr
 Raum 210

Themen: Mineraliensammlung, Grundlagen und Strukturen, Micro-Maunts, Morphogenese der Achat-Typen, Ausweg aus der Energiekrise durch autonome und regenerierbare Energien, Fotografische Darstellung von Solarzellen
 Übungen: Video-Endoskop-Fahrten über Achatstrukturen als Flugsimulation einer phantastischen Landschaft, Makro-Fotografie von Landschaftsachat im Durchlicht mit Makro-Zoom und von Aristophot-Einrichtungen
 Bücher: - "The Mountains of the Mind", Andreas Feininger
 - "Faszination Stein", Jean Claude Fischer, Yvette Gayrard-Valy.
 Im Zusammenhang mit dem Seminar:
 Blockseminar im Institut für wissenschaftliche Fotografie: "Kunstformen der Natur und Bionik" mit Übungen (Fotoserie von verschiedenen Zentrosymmetrischen Grundformen und steigenden Vergrößerungen)
 Ab April 1993: Projektstudium "Solar-Kinetik". Optimierung und Gestaltung von Solarzellen-Modulen.

Kage "Astrovideografie"
 Vorlesung
 mit Übungen
 freitags
 14 tg. ab 30.10
 ab 21 Uhr
 Raum 21

Themen: "Die Phasen des Mondes", "Makrokosmos", Dia Vorträge über Galaxien, planetarische Nebel, Dunkelwolken, Sternentstehung, NASA-Flugsimulationen, Eruptionen auf der Sonneroberfläche etc.
 Übungen: Selbstbau einer Astro-Videoanlage mit CCD-Kamera und Computer-Anschluß, Herstellung eines "Mond-Video" mit Bildverfremdung über Videosynthesizer und digitalem Generator (Konzipiert als Beitrag "Makrokosmos-Mikrokosmos" zur Multimediale 1993)
 Bücher: - "Galaxien", Timothy Ferris
 - "Space Places", Roger Ressmeyer
 - "Der Heimat-Planet", Kevin Kelley

Odenbach "Was man sich so alles ansehen muß"
 Seminar
 dienstags
 ab 10 Uhr
 genaue Termine
 s. Aushang
 Raum 208

Zusammen sollen Videobänder von Künstlern und Studenten und Spielfilme gesichtet und besprochen werden.

Odenbach "Die anderen und ich"
 Seminar
 donnerstags
 ab 10 Uhr
 genaue Termine
 s. Aushang
 Raum 208

Es geht darum, anhand eines Themas Verbindungen mit nicht künstlerisch arbeitenden Gruppen herzustellen. Rückwirkend soll ein nicht ausstellungsgübliches Forum für eine Präsentation der erstellten Arbeiten gefunden werden. Das Seminar geht über 2 Semester. Nach Beginn geschlossene Gruppe.

Plangger "Fernseh-Produktion"
 Blockveranstaltung
 07.12 - 12.12,
 10 - 17 Uhr
 Hörsaal und
 SWF Baden-Baden

Fernsehen - 50 mal in der Sekunde die halbe Wahrheit
 Wie funktioniert Fernsehen?
 Wie wird geplant, kalkuliert, vorbereitet, in Szene gesetzt, aufgenommen, geschnitten, gesendet?
 Mit welchen Techniken, Perspektiven und Problemen hat sich das Fernsehen auseinanderzusetzen?
 Das Seminar ermöglicht einen praxisbezogenen Blick hinter die Kulissen einer großen TV-Anstalt, u. a. sind zwei Tage Exkursion zum Südwestfunk in Baden-Baden geplant.

Medienkunst

Spree Seminar mit Übungen
montags
14 - 17 Uhr
Raum 309
Raum 21

"Film 100: Licht, Raum, Zeit - Parameter des Films"
Einführung in die Grundbegriffe des Films. Strukturübungen, Gestaltungsübungen, Exposé- und Produktionsplanentwicklung. Konzeptionelle, literarische, visuelle und technische Aufgaben. Grundübungen in 16mm
Film, Grafik, Fotografie, Kopierverfahren, Computer und Video kommen zum Einsatz. Abschlußarbeit ist ein kurzer 16mm-Film. Das Seminar orientiert sich an Projektentwicklungen und -erarbeitung. Praktische Arbeit findet nachmittags individuell/in kleinen Gruppen statt. Im Rahmen von FILM 100/FILM 200 werden im Laufedes Semesters mehrtägige Workshops angeboten: Professionelle Praktiker werden Einführungen geben in KAMERA, TON, LICHT und SCHNITT.
Im Semester werden 6 Konzeptionsaufgaben und eine Abschlußarbeit erwartet.

Spree Sonderveranstaltung
montags
18 - 20 Uhr
Raum 309

"Filmforum"
Allgemeine Veranstaltung.
geplant als "Montag-Abend-Reihe"
(evtl. zusammen mit Karlsruher Kommunalem Kino und / oder ZKM).
- Einladungen von Filmemachern:
- Michael Snow, Toronto Canada
- Claudia von Alemann, Köln
- Neil Hollander, Paris
- Edgar Reitz, München
- Alexander Kluge, München
- Henning Burk, Frankfurt
- ...
Retrospektive der Filme der Hochschule für Gestaltung Ulm, 1960 - 1968, mit Gästen.
Reihe mit wichtigen Dokumentarfilmen und -filmern.
- Thema "Architektur und Film".

Spree Seminar
dienstags
10 - 18 Uhr
Raum 309
Raum 213a

"Film 200: Wirklichkeit oder Geschichte, Aspekte des Dokumentarfilms"
Projektentwicklungen für Dokumentarfilme.
Versuche mit verschiedenen Formen von Film- und Video-Dokumentationen. Als Material dient die Stadt Karlsruhe für Inhalt/Thema/Form einer langfristig konzipierten Medien-Dokumentation. Mischungen von Formen/Techniken/ Arbeitsweisen; gestalterische Methoden, technische Mittel und Formate, erzählerische Strukturen, Dramaturgien, historische und aktuelle Recherchen, experimentelle Ausdrucksweisen, Verbindungen und Abgrenzungen verschiedener Medien-Formate etc. werden in einer Großform ausprobiert, zusammengefügt und ausgebaut.
Abschlußarbeit ein Dokumentarfilm/(Video). Gruppenarbeit. Studentenzahl begrenzt. Erfahrungen in Video/Film erwünscht.
Die mediale Entdeckung der "Umwelt Karlsruhe" bedeutet, Medienaspekte in einem filmischen Sinne zu erfahren:
Nicht nur visuelle, gestalterische, sondern auch strukturelle, inhaltliche Aspekte werden gefordert.
Die offene Form des Film/Video-Portraits der Stadt Karlsruhe ist ein Modell-Portrait, bestehend aus einer Sammlung von "Miniaturen", die verschiedene Aspekte (architektonisch, klimatisch, gesellschaftlich, kulturell, politisch, historisch, .. etc.) des komplexen Gebildes reflektieren.
Generell wird in der Filmarbeit die Auseinandersetzung der Medien mit den anderen (neuen und alten) Künsten, besonders aber mit Architektur, Lebensformen, Geschichte im Sinne von historischen und/oder utopischen Kulturformen gesucht.
Nebeneffekt ist eine im Konzept eingeschlossene Selbst-Dokumentation der HfG. Diese reflektierende Begleitung der Entstehung der HfG ist eine über die gestalterischen Aspekte hinausgehende Aufgabe.
Modelle: "Berlin, Symphonie einer Großstadt" von Walter Ruttmann; "Le Joly May" von Chris Marker; "Parallelstraße" von Ferdinand Khittl; "Geschwindigkeiten" von Edgar Reitz; "Ansichten einer Stadt" von

Günter Hörmann u. a.; "Macht der Gefühle" von Alexander Kluge; "Septemberweisen" von Peter Kreig; "Central Region" von Michael Snow; "Der Troianische Krieg ... und kein Ende" von Lothar Spree...

Im Rahmen von FILM 100/FILM 200 werden im Laufe des Semesters mehrtägige Workshops angeboten:

Professionelle Praktiker werden Einführungen geben in KAMERA, TON, LICHT und SCHNITT.

Spree "Exkursionen"

Exkursionen (geplant für das WS 92/93 und SS 93) nach Vereinbarung:
 - Sender (ZDF, ARTE, WDR)
 - Grimme-Institut Marl
 - Filmfestival Leipzig
 - Französische Filmtage Tübingen
 - Filmfestival Berlin
 - Filmfestival Duisburg
 - ars electronica Graz
 - Filmfestival Mannheim
 - Filmtage Hof

Spree "Kompaktseminar"

Kompaktseminar Im Rahmen von FILM 100/FILM 200 nach Vereinbarung jeweils ca. 2 Tage, Datum folgt später:
 KAMERA (Rüdiger Laske, Pit Koch, Thomas Mauch, Dieter Vervuert o. a.)
 TON (Peter Dick, Michael Busch, Kurt Eggmann o. a.)
 LICHT (Rüdiger Laske, MBF, o. a.)
 SCHNITT (...)

Rambow "Die vier Gebote des Greifens"

Seminar Fortsetzung der Veranstaltung vom letzten montags Semester. Von der Firma FSB finanziertes und editiertes Publikationsprojekt (Jahresarbeit).
 9 - 18 Uhr
 Raum 304

Die vier Gebote des Greifens - in Fortsetzung der von Otl Aicher teilweise edierten, aber sämtlich gestalteten 6 Bände des Nachdenkens über Türgriffe wird mit Unterstützung des Herausgebers Jürgen Braun, FSB, ein siebter Band von den Studierenden und Lehrenden der Klasse Rambow als Jahresarbeit geschrieben und gestaltet.

Rambow "HfG-Uhr Karlsruhe"

Seminar Fortsetzung der Veranstaltung vom letzten dienstags Semester. Gestaltung einer Armbanduhr, Wanduhr und öffentlichen Uhr, analog und/oder digital.
 9 - 18 Uhr
 Raum 304

Schmuck- und Designeruhren sind in den letzten Jahrzehnten häufiger für den Markt entwickelt worden. Sie sind modischen Trends oder dem Zeitgeist unterworfen. Einige mit großem Markterfolg. Wenige Versuche gab es, die Uhr als Zeitanzeigensinstrument zu begreifen. Darüber sollte nachgedacht und recherchiert werden. Analog dazu entstehen Entwürfe. In jedem Studienjahr sollte von den Entwürfen der Studierenden eine sogenannte HfG-Uhr mit Hilfe der Industrie produziert werden. Prototypen sind mit Eigenmittel herstellbar.

Rambow "Entwicklung eines Erscheinungsbildes für die HfG und das ZKM"

Seminar: Fortsetzung der Veranstaltung des letzten mittwochs Semester.
 9 - 14 Uhr
 Raum 304

Als Seminarprojekt sollen alle Aspekte eines umfassenden Erscheinungsbildes einschließlich möglicher Bezeichnungsalternativen untersucht und visuelle Konzepte ausgearbeitet werden. Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der beiden Institute sollte so integrativ gestaltet werden, daß daraus durchaus realisierbare Lösungen entstehen.

Vorlesungen: Corporate Design als Ausdruck der Corporate Identity.

Nationale und Internationale Beispiele von Corporate Design.

- a. als Neugestaltung
- b. auf einem bestehenden

Erscheinungsbild

Lehrveranstaltungen:

Kreativitätstraining,

"Denkrichtungs-Änderungsübungen"

Empfohlene Literatur:

- Otl Aicher, Typographie, Ernst und Sohn
- Top Symbols Franco Maria Ricci, Bd. 1 - 11 ed. by F. M. Ricci
- Frutiger, Der Mensch und seine Zeichen
- Wally Olins, Corporate Identity, Campus
- J. Schwarz-Winkelhofer, H. Biermann: Das Buch der Zeichen und Symbole
- Armin Hofmann, Methodik der Form und Bildgestaltung
- Peter Weibel, Logokultur, Im Bauch des Biestes, Wien
- Josef Müller-Brockmann, Geschichte der Visuellen Kommunikation
- Pieter Brattinga, Planning for Industrie, Reinhold Pbls.
- Petersen & Brattinga, Sandberg a documentary, Kosmos
- Anton Stankowski, Visuelle Kommunikation, Reimer
- Vilém Flusser, Die Schrift, Immatrix Design: Vignelli New York, Neue Sammlung München
- Uta Brandes, Hartmut Esslinger, Frog-design, Steidel
- Gunter Rambow, Fernsehdesign, Reimer
- Uwe Loesch, Zeichen setzen, Kunsthochschule für Medien Köln. Wird komplettiert.
- Wolfgang Metzger, Die Gesetze des Sehens, Ffm. Kramer Verlag
- Projekt 100 Jahre Film, Hessischer Rundfunk

Rambow

Seminar
s.Aushang
Raum 304

"Gestisches Zeichnen"

Unbewußt oder auch bewußt hat jeder Mensch seine Körpersprache. Beim Sport, bei der Arbeit, Tanz, Ballett und Schauspiel wird Bewegung trainiert, geplant, choreographiert, dient der Kräftemaximierung oder der Ästhetik der jeweiligen Inhalte. Mit verschiedenen Zeichenwerkzeugen soll im Aktionsradius von und mit Arm, Bein, Kopf und Körper Zeichnungen angefertigt werden. Geräusch, Rhythmus und Musik können mit einbezogen werden. Zunächst werden Übungen an Hand von Stegreifaufgaben den Charakter von Hand, Fuß- und Mundzeichnen deutlich werden lassen. Ich gehe davon aus, daß im 2. Semester mit der großformatigen Zeichnung begonnen werden kann.
Literatur per Aushang.
Zusatzveranstaltung:
Lichtbildvorträge zur Körpersprache (Weidemann/Rambow)

Rambow

Übungen
s.Aushang
Raum 304

"Fahrenheit 451"

- kommentierter Büchertisch: Monographien aus den Bereichen Architektur, Design, Graphic Design, Typographie, Corporate Identity, Illustration, Fotografie und Bildende Kunst. Künstlertheorien aus den obigen Bereichen, z. B. die Farbenlehren von Goethe über Itten zu Gerstner, oder die typographischen Schulen. Und letztendlich über die Gestalt(ung) der Bücher. (Einen Vorschlag an die Kolleginnen und Kollegen, einmal im Semester Bücher, die man empfehlen möchte, vorzustellen.)

Weidemann

Seminar
s.Aushang
Raum 304

"Zeichen und Zeichensysteme in der digital vermittelten Kommunikation"

Gestaltung des Alphabets in der Darstellung der elektronischen Medien. Wahrnehmungs- und gestaltpsychologische Phänomene in der Medienkommunikation bis zu den Perspektiven eines nachalphabetischen Zeitalters.
Umsetzung: Audio-visuelle Vorlesungen, Praxisbeispiele, Lehrübungen.

Produkt-Design

Esslinger "Design und Marketing"
Seminar
dienstags
15 - 17 Uhr
genaue Termine
nach Absprache
Raum 305

Esslinger "Designprozess I und II"
Seminar
mit Übungen
donnerstags
10 - 18 Uhr
freitags
10 - 18 Uhr
Raum 305

Esslinger "Exkursionen"
Exkursionen
genaue Termine n.
Absprache

Korte "Form follows Material"
Seminar
dienstags
13.30 - 15 Uhr
Raum 305

Korte "Technisches Zeichnen"
Seminar
mit Übungen
mittwochs
10 - 12 Uhr
Raum 305

Stephan "Einführung in den Produktentwurf"
Seminar
mit Übungen
dienstags,
10 - 12 Uhr
Raum 305

Die Veranstaltung richtet sich besonders an
Erstsemester und Studenten aus anderen
Studienfeldern.
"Industrial Design" - Produktgestaltung ist
eine Tätigkeit an der Schnittstelle zu
bestimmten anderen Professionen, wobei
in der heutigen Berufspraxis dem Designer
zunehmend die Aufgabe der Kommunikati-
on zwischen diesen verschiedenen Profes-
sionen zufällt. In Erarbeitung der Abgren-
zung zu diesen anderen Professionen und
in der konkreten Diskussion am Gegen-
stand soll das Arbeitsfeld des Produktdesi-
gners zwischen Konstruktion, Ergonomie,
Marketing, Management, Unternehmens-
führung etc. beschrieben werden.
Anhand einer einsemestrigen Entwurfsar-
beit wird eine Einführung in die verschiede-
nen Phasen einer Produktentwicklung vom
Briefing über Konzeptfindung, Entwurf,
Modellbau bis zur Präsentation und ein
Überblick in die Aufgaben eines Design-
büros/einer Designabteilung gegeben.
Literatur, Werkzeug und Material werden in
der ersten Sitzung besprochen.

Produkt-Design

Onnen

Vorlesung
donnerstags
11.30 - 13 Uhr
ab 8.10
Fachhochschule
Karlsruhe

“Entwurf und Konstruktion“
Eine Veranstaltung der Fachhochschule, an der auch Studierende des Bereiches Produktdesign teilnehmen können.
Vorlesung über Methoden ingenieurmäßigen Arbeitens zur eigenständigen Abwicklung komplexer konstruktiver Aufgaben: Durch eingehende Strukturierung der Funktionen und durch gezielte Informationsbeschaffung soll eine Vielfalt an Lösungsmöglichkeiten entwickelt, kritisch beurteilt und variiert werden. Damit wird einer unreflektierten Anlehnung an Vorbilder vorgebeugt und ein eigenständiger Standpunkt erarbeitet. Der Prozess der konstruktiven Gestaltung wird bewußt gemacht und ein Weg aufgezeigt, über bekannte Lösungen hinauszukommen.

Korte

Seminar
mit Übungen
mittwochs
10 - 12 Uhr
Raum 303

“Technische Zeichnung“
Einführung und Übung in Darstellungsmethoden: Orthogonale Projektion und Plan der technischen Zeichnung.

Szenografie

Schütz

Seminar
freitags 11 - 18 Uhr
samstags 11 - 19
Uhr
Raum 303

“Der Boden auf dem wir stehen, die Wand auf die wir sehen“
Untersuchungen an vertikalen und horizontalen Flächen.
a. Vorarbeiten durch Bestandsaufnahme und Motivsammlung
b. Zweidimensionale Darstellung mit Mitteln der Graphik, Malerei, Photographie, Video und Film.
c. Dreidimensionales Arbeiten (Modelle)
d. Skizzenhafte szenische Übertragung, erarbeitet in Gruppen
e. Dokumentation der erstellten Arbeiten a, b, c, d.

Jürß

Seminar
mit Übungen
donnerstags
14 - 18 Uhr
Raum 303

“Ordnung und Irritation im Raum“
Räumliche Regelmäßigkeiten, durchbrochen von optischen und akustischen Störungen, werden in praktischen und theoretischen Übungen beobachtet, erarbeitet und umgesetzt.

N.N.

Blockseminar
Termine werden
ausgängt

“Modellbaukurs“

Plastik und Multimedia

Lafontaine
Seminar
mit Übungen
donnerstags
ab 10 Uhr
freitags
ab 10 Uhr
Raum 308

"Das Labyrinth und das Mandala"
Themen des Seminars sind:
"Licht und Schatten",
"Schrift und Text in der Kunst",
"Der leere Raum und der volle Raum",
"Das Suchen und das Finden",
"Farbe".

Malerei

Förg
Seminar
dienstags
14.30 - 18 Uhr
Raum 611
Raum 02

"Arbeitsbesprechung"
Besprechung von bildnerischen Arbeiten
und ihrer Problematik im Zusammenhang
mit Arbeiten anderer Künstler, die eine ähn-
liche Problematik aufzeigen.

Förg
Seminar
s.Aushang
Hörsaal

"Malerei im Raum"
Lichtbildvortrag

Förg
Seminar
mit Übungen
s.Aushang
Hörsaal

"Malerei, Wandmalerei, Photographie,
Skulptur, Grafik im Werk von
Günther Förg"
Dieser Lichtbildvortrag findet in Zusam-
menarbeit mit dem Bereich Kunstwissen-
schaften statt.

Brinkmann
Übungen
montags
10 - 14 Uhr
Raum 02

"Grundlagen der Malerei"

Brinkmann
Übungen
mittwochs
10 - 14 Uhr
Raum 02

"Aktzeichnen"

Oertel "Der architektonische Raum"

Seminar
 mittwochs und donnerstags
 10 - 12 Uhr
 Raum_109

Vorlesungen, reflektive und analytische Diskurse sowie Entwurfsübungen zu den Themen:
 Raumvorstellung - gedachte Räume - Raum-Traum.
 Gelebte Räume - soziale Räume - Raum als Bühne.
 Masstäblichkeit und Proportion.
 Raum als Kategorie der Fülle und Leere, der Dimension von Weite, Tiefe und Höhe.
 Reale und funktionierende Räume.
 Innenraum - Aussenraum - Zwischenraum.
 Freiraum - Stadtraum - Landschaftsraum.
 Exkursion nach Bonn am 30.10.1992:
 Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Kunstmuseum Bonn.

Stuhlmann
 Übungen
 montags
 10 - 14 Uhr
 Raum 02

Stuhlmann
 Übungen
 mittwochs
 10 - 14 Uhr
 Raum 02

**Sprechstunden
 Termine**

Grossklausur
 am 17.10.1992
 10 - 12 Uhr
 Raum 109
 Die Klausur hat einen Umfang von ca. 1500
 Punkten und besteht aus 10 Fragen.
 Die Fragen betreffen die Bereiche
 1. Die Entwicklung der Architektur im
 19. und 20. Jahrhundert.
 2. Die Entwicklung der Architektur im
 19. und 20. Jahrhundert.
 3. Die Entwicklung der Architektur im
 19. und 20. Jahrhundert.
 4. Die Entwicklung der Architektur im
 19. und 20. Jahrhundert.
 5. Die Entwicklung der Architektur im
 19. und 20. Jahrhundert.
 6. Die Entwicklung der Architektur im
 19. und 20. Jahrhundert.
 7. Die Entwicklung der Architektur im
 19. und 20. Jahrhundert.
 8. Die Entwicklung der Architektur im
 19. und 20. Jahrhundert.
 9. Die Entwicklung der Architektur im
 19. und 20. Jahrhundert.
 10. Die Entwicklung der Architektur im
 19. und 20. Jahrhundert.

Veranstaltungen der Universität Karlsruhe

Grossklaus

Vorlesung
donnerstags
11.30 - 13 Uhr
Uni Karlsruhe
Kollegiengebäude
am Schloß, Bau II
Raum 214

"Geschichte der Medien von ca. 1800 bis zur Gegenwart"

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der medialen "Repräsentationen" von Wirklichkeit durch technische Apparate seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts.

Gezeigt werden soll, auf welche Weise jedes neu auftretende Medium das etablierte Herrschaftssystem des Sinns - der Wahrnehmung - der Kommunikation verändert.

Thematisiert werden soll im Vergleich die jeweils medienspezifische Aneignungs- und Repräsentationsleistung und die entsprechenden Wahrnehmungsformen.

Mediengeschichte wird somit immer als Wahrnehmungsgeschichte interpretiert.

Die seit ca. 1800 neu auftretenden Medien: Panorama, Daguerreotypie / Photographie, Kinematographie / Film, Radio, Fernsehen, Computeranimation werden vorgestellt nach: ihrer Geschichte, den technischen Grundprinzipien, der Veränderung der Botschaft, der Veränderung des kommunikativen Systems, der Veränderung der Wahrnehmung.

Versucht wird im ganzen die Einbettung der Mediengeschichte in den Prozeß der Modernisierung und die Analyse des mental / kognitiven Wandels.

Literaturauswahl:

- Marshall Mc Luhan: Understanding Media (Die magischen Kanäle), Düsseldorf / Wien 1968

- Stephan Oettermann: Das Panorama. Die Geschichte eines Massenmediums, Frankfurt 1980

- Walter Benjamin: Kleine Geschichte der Photographie - Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit - in:

- W. Benjamin: Ausgewählte Schriften, Frankfurt 1976, 1977 (st 28,345)

- Joshua Meyrowitz: Die Fernsehgesellschaft. Wirklichkeit und Identität im Medienzeitalter, Weinheim/Basel 1987

- Siegfried Zielinski: Audiovisionen, Hamburg 1989

- Norbert Bolz: Theorie der neuen Medien,

München 1990

- Florian Rötzer (Hrsg.): Digitaler Schein. Ästhetik der elektronischen Medien, Frankfurt 1991.

- G. Großklaus/E. Lämmert (Hrsg.): Literatur in einer industriellen Kultur, Stuttgart 1989

Schmitt Stößer

Vorlesung mit
Übungen
dienstags
16 - 19.15 Uhr
Hörsaal und
Raum 212, 313
in der HfG

"Einführung in die Informatik"

Eine Veranstaltung der Universität Karlsruhe für Studierende der Hochschule für Gestaltung (findet in den Räumen der HfG statt).

Ziel der Lehrveranstaltung ist eine Einführung in die Methodik und Arbeitsweise der Informatik. Am Anfang steht eine Einführung in das Programmieren mit Pascal

auf Macintosh-Rechnern sowie eine Einführung in die Benutzung der Macintosh-Systeme. Sodann werden wichtige Prinzipien des Algorithmenentwurfs, der Problemlösung und Problemzerlegung mit Hilfe der Informatik, der Strukturierung von Daten,

der syntaktischen Struktur von formal definierten Sprachen und der Anwendung von Dateien und Datenbanken bearbeitet. In

den Übungen werden insbesondere Aufgaben aus der 2D- und 3D-Computergraphik durch eigenes Programmieren am Rechner

gelöst. Dazu soll auch ein Überblick über die heutige Computertechnologie sowie den Stand bei den graphischen Ein- und

Ausgabemöglichkeiten vermittelt werden.

Sprechstunden

Sprechstunden für Studenten
der Hochschule,
allgemeine Studienberatung
montags bis freitags 9 - 12 Uhr.
Individuelle Beratung nach vorheriger
telefonischer Anmeldung
im Studentensekretariat
(0721 / 95 41-208).

Hans Belting
Klaus vom Bruch
montags 13 - 15 Uhr Raum 609
14 tg. ab 22.10 donnerstags und freitags
Raum 206/313

Ulrike Brinkmann
Hartmut Esslinger
Günther Förg
Walter Giers
Stephan v. Huene
montags 14 - 15 Uhr Raum 603 oder 02
dienstags n.V. 11 - 13 Uhr Raum 205
dienstags 14.30 - 18 Uhr Raum 603 oder 02
mittwochs 12 - 14 Uhr Raum 203
14 tg. ab 20.10 dienstags 10-18 Uhr
Raum 207

Ute Jürß
Manfred Kage
donnerstags 13 - 14 Uhr Raum 608
14 tg. ab 26/10 montags 11.30 - 13 Uhr
Raum 210

Heinrich Klotz
Jens Korte
n.V. Raum 605
n.V. dienstags 15 - 17 Uhr Raum 204

Marie-Jo Lafontaine
Marcel Odenbach
Dietrich Oertel
Gunter Rambow
Johannes Schütz
Peter Sloterdijk
Lothar Spree
mittwochs n.V. 10 - 12 Uhr Raum 607
mittwochs n.V. 10 - 12 Uhr Raum 208
donnerstags 12 - 13 Uhr Raum 109 / 606
montags 11 - 12 Uhr Raum 209
freitags n.V. 13 - 15 Uhr Raum 608 / 303
donnerstags 15 - 17 Uhr Raum 611
montags 11 - 13 Uhr Raum 312

Zeiten und Termine

Öffnungszeiten der Hochschule während
der Vorlesungszeit:
montags bis freitags 8 - 22 Uhr,
samstags 9 - 13 Uhr;
während der vorlesungsfreien Zeit:
montags bis freitags 9 - 19 Uhr

Vorlesungszeit Wintersemester 1992/93:
19.10.1992 - 19.02.1993
Weihnachtsferien vom
21.12.1992 - 04.01.1993

Immatrikulation zum Wintersemester
1992/93: 15.10 - 09.11.1992

Bewerbungen sind einmal pro Jahr zum
Wintersemester möglich

Bewerbungsschluß für das Winterseme-
ster 1993/94: 31.05.1993

Bewerbungsunterlagen mit weiteren Infor-
mationen sind im Studensekretariat der
Hochschule für Gestaltung,
Durmshheimerstr. 55,
7500 Karlsruhe 21 erhältlich
Öffnungszeiten:
täglich 9 - 12 Uhr, Raum 108

Die Hochschule für Gestaltung bedankt
sich für die freundliche Unterstützung der
Gesellschaft zur Förderung
der Kunst und Medientechnologie e.V.,
Kaiserstr. 74, 7500 Karlsruhe 1

Impressum:

Staatliche Hochschule für Gestaltung
Durmshheimerstr. 55
7500 Karlsruhe 21 (Grünwinkel)
Telefon: 0721 / 95 41-0
Telefax: 0721 / 95 41-206

Entwurf:
Studienfeld Grafik-Design
Hasting, Jost, Schmidt, Sichart, Stetzer

Druck: Werbedruck GmbH
Horst Schreckhase, Spangenberg

Stand: 09/92.

